

Workflow ist ... wenn alles fließt

PROZESSE STANDARDISIEREN UND EFFIZIENTER GESTALTEN

Wie lassen sich die Geschäftsprozesse in einem Planungsbüro verbessern, vereinfachen, beschleunigen und kostengünstiger gestalten? Welchen Beitrag hierzu kann eine branchenspezifische Business-Software liefern? Diesen zentralen Fragen widmen sich Architekten und Ingenieure zunehmend mehr, um Arbeitsabläufe effizienter und damit das Unternehmen wettbewerbsfähiger zu machen.



Das Modul „Workflow & QM“ von ProjektPro

Wie lassen sich die Geschäftsprozesse in einem Planungsbüro verbessern, vereinfachen, beschleunigen und kostengünstiger gestalten? Welchen Beitrag hierzu kann eine branchenspezifische Business-Software liefern? Diesen zentralen Fragen widmen sich Architekten und Ingenieure zunehmend mehr, um Arbeitsabläufe effizienter und damit das Unternehmen wettbewerbsfähiger zu machen.

„Während die terminliche und organisatorische Planung in der Bauphase mit Hilfe eines Bauzeitenplans zur Selbstverständlichkeit geworden ist, wird die Planung der eigenen Leistungen meist vergessen. Die ansteigende Komplexität der Projekte lässt heute jedoch kaum eine andere Wahl, um Projekte wirtschaft-

lich abschließen zu können“, so Dipl.-Ing. Thomas Hölter von A-Quadrat Architekten aus Hamburg. Er beschäftigt sich immer mehr mit dem Thema Workflow. Workflow bezeichnet einen definierten Arbeitsablauf, wie beispielsweise ein Rezept zum Kochen oder der deutsche Dreisatz „stempeln, lochen, abheften“. Ein Workflow verknüpft einzelne Aufgaben in einer bestimmten Reihenfolge miteinander zu einem Prozessablauf und definiert, wer welche Aufgabe mit welchen Werkzeugen und welchen Informationen zu einem bestimmten Ergebnis führt. Workflow bedeutet also, dass, um den griechischen Philosophen Heraklit zu bemühen, „Alles fließt“.

Produktivität leidet, wenn standardisierte Prozesse fehlen

Gerade in Architektur- und Ingenieurbüros wurden Geschäftsprozesse im Laufe der Zeit immer komplexer, Kunden immer anspruchsvoller, und die Flut der zu verarbeitenden Informationen wuchs ständig. Dadurch dauern

Bearbeitungszeiten und Projekte zu lange, was die Kosten in die Höhe treibt. Durch immer neue Vorschriften steigt die Arbeitsbelastung und hält kreative Köpfe davon ab, die wirklich wichtigen Gelegenheiten wahrzunehmen oder sich eingehend mit ihren Projekten zu beschäftigen. Damit Flexibilität, Transparenz und Effizienz nicht auf der Strecke bleiben, sind ausgereifte Business-Lösungen, wie z. B. „ProjektPro“, gefragt: Sie vereinfachen die Geschäftsabläufe und verbessern so die Wertschöpfungskette eines Planungsbüros.

Wie Manfred Nagel, langjähriger Geschäftsführer des Bundesverband Bausoftware (BVBS), kürzlich in einem Interview mit der Zeitschrift „Der Bauunternehmer“ sagte, ist der Workflow das nächste bedeutende Entwicklungsthema bei Bausoftware. Seine Prognose: „Gerade weil in Planungsbüros die Wertschöpfungskette hochgradig digitalisierbar ist, bieten die Prozessabläufe interessante Rationalisierungspotentiale und Kostenoptimierungen. ProjektPro-Entwickler Harald Mair ist einer der ersten der Branche, der das erkannt hat und hier an praxistauglichen Lösungen – dem neuen Modul Workflow & QM – arbeitet.“

Routinearbeiten schnell erledigen

Ausgereifte Branchenlösungen, wie „ProjektPro '09“, entlasten Planungsbüros in allen administrativen Aufgaben: Sie sorgen für eine effiziente Büroorganisation inkl. CRM, ein professionelles Projektmanagement, ein dynamisches Projektcontrolling und eine reibungslose Abwicklung der AVA. Die einzelnen Aufgabenbereiche werden dabei nicht getrennt abgewickelt, sondern abhängige

Aktivitäten bereits im Hintergrund bearbeitet. Die Software erkennt frühzeitig Ressourcen-Engpässe oder Kapazitätsreserven und behebt Konflikte oder Störungen in vielen Bereichen. So kann eine erhebliche Effizienzsteigerung erreicht werden.

Mangel an Prozess-Intelligenz

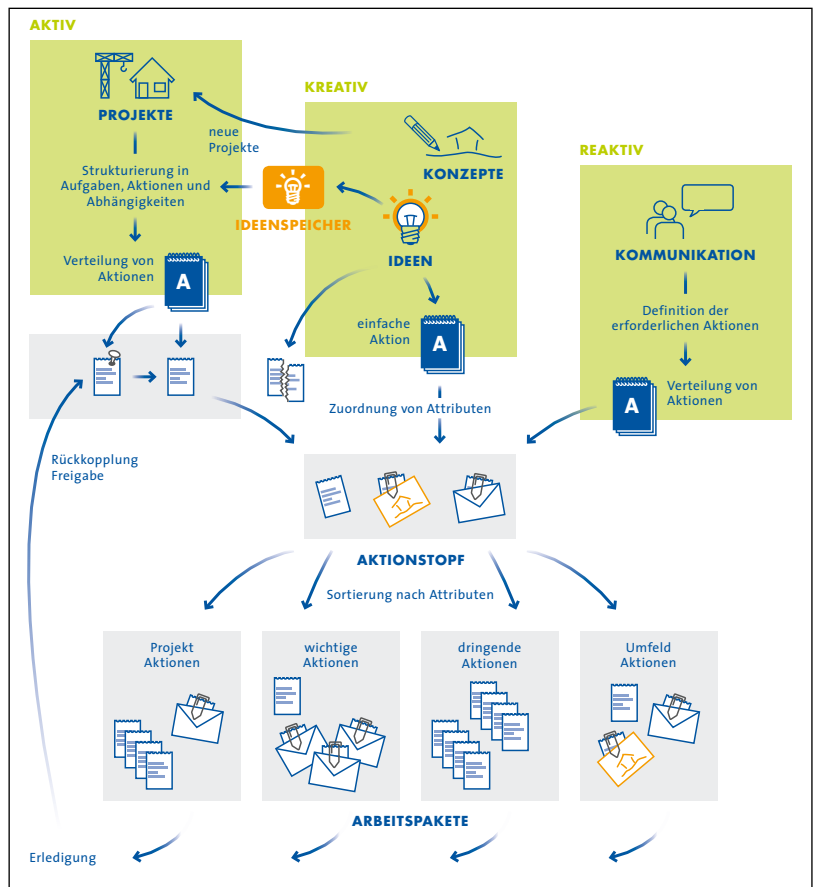
Viele übergreifende Defizite von Architektur- und Ingenieurbüros werden durch reine Spezialanwendungen, wie z. B. eine spezifische AVA-Anwendung, nicht gelöst:

- Missachten von Fristen,
- Mangelhafte oder versäumte Erledigung von To-do-Listen,
- lange Durchlaufzeiten der Geschäftsprozesse,
- notwendige Informationen fehlen,
- ineffizientes Arbeiten,
- Nichtnachvollziehbarkeit von Prozessen,
- Schwierigkeiten bei Mitarbeiterausfall,
- Einarbeitungsprobleme neuer Mitarbeiter.

Zur Optimierung des Workflows wird deshalb für „ProjektPro“ ein spezielles Modul entwickelt, das kreative wie produktive Prozesse effektiv fließen lässt. Die Software ermöglicht die flexible Definition, das Steuern, die Verknüpfung und die Kontrolle von arbeitsteiligen Prozessen. Sie integriert die einzelnen Teilschritte einer Aufgabe sowie die verschiedenen Aufgaben zu einem Gesamttablauf. Dabei definiert und steuert sie die gegenseitigen Abhängigkeiten in der Bearbeitung von Aufgaben. „Beim Workflow steht der kreative Architekt im Mittelpunkt“, so Harald Mair, Geschäftsführer der mair pro GmbH und Motor von ProjektPro, „denn seine schöpferischen Arbeitsabläufe sollen durch das neue System spürbar optimiert werden. Dabei sind die Maßnahmen zur Workflow-Optimierung – wenn man die erzielten Leistungen betrachtet – wirklich günstig und schnell umzusetzen.“

Moderne Workflow-Lösungen führen in Planungsbüros zu:

- größerer Termintreue,
- eindeutigen Zuständigkeiten,
- klarer Aufgabenpriorisierung,
- einer optimierten Kommunikation,
- transparenten Prozessen,
- effizienten Vorgängen,
- höherer Bearbeitungsqualität,
- gezielt verfügbaren Dokumenten und damit
- einer hohen Wirtschaftlichkeit.



Workflow-Optimierungen sind letztendlich nur mit Computerunterstützung zu verwirklichen

top-down und bottom-up

„Workflow & QM“ unterstützt Planungsbüros beim kompletten Aufgabenmanagement in allen Phasen des kreativen Wertschöpfungsprozesses. Damit steht dann ein effektives Tool zur kreativen Projektentwicklung zur Verfügung, das die Ideengenerierung wesentlich beschleunigt und erhöht. Zu den innovativen Möglichkeiten zählen neben einer sukzessiven top-down-Planung auch ein bottom-up-Verfahren: Bei der Rückwärtsplanung lassen sich noch unstrukturierte Ideen zu neuen Projekten entwickeln. Beide Planungsrichtungen unterstützen komplexe Projekte mit mehrschichtigen gegenseitigen Abhängigkeiten von Arbeitsschritten – ebenso wie geradlinige Projekt-Abläufe. Komplexitäts- und Abhängigkeitsstufen lassen sich differenziert an notwendigen Stellen erweitern oder wieder einschränken.

Dadurch wird unnötige Komplexität vermieden und die Aufgabenstrukturierung so einfach wie möglich gestaltet.

Jan Boeschoten, 10435 Berlin

Tipp

Mehr Informationen zum Workflow bietet „Die 20 erfolgreichsten Empfehlungen für einen optimalen Workflow in Planungsbüros“. Diese finden Sie im Internet unter www.projektpro.com/workflowtipps.